

TECHNISCHES MERKBLATT

Stand: 01.09.2018

NOVATUR HG

Holzgrundierung

Art.-Nr.: 0,25 Liter Gebinde - 1007S / 0,75 Liter Gebinde - 1007M / 3 Liter Gebinde - 1007L / 10 Liter Gebinde - 1007XL
Wasserhemmender Grundanstrich im System Novatur H.G. für Holz im Fassadenbereich



WASSERHEMMENDER GRUNDANSTRICH FÜR HOLZ NACH DIN EN ISO 7783-2

- ▶ Ideal für sägeraue Schalungen aus Nadelholz
- ▶ Anwendung im Fassadenbereich
- ▶ Frei von Kunstharzen (z. B. Alkydharzen)
- ▶ Diffusionsoffen für Rücktrocknung nach Durchnässung
- ▶ Einfache Verarbeitung
- ▶ Verkieselungsgrund für NOVATUR HF

PRODUKTEIGENSCHAFTEN

Weiß-matt lasierende, kunstharzfreie Leinöl-Standöl-Grundierung für die Weiterbehandlung mit NOVATUR HF Ideal für sägeraue Schalungen aus Nadelholz im Fassadenbereich, sowie Sicht- und Lärmschutzwände und Dachuntersichten. Ein- bis zweifache Grundierung mit NOVATUR HG auf rohem bzw. imprägniertem Holz. Nach Vorversuch auch als Haftbrücke auf tragfähigen Altanstrichen auf Öl- oder Alkydharzbasis. Farbige Anstriche mit NOVATUR HF.

Zusammensetzung:

- ▶ Sikkativierte Verkochung aus pflanzlichen Standölen und Baumharzen, frei von Kunstharzen (z. B. Alkydharzen)
- ▶ Mineralische Füllstoffe und hochporöse silikatische Mattierungsmittel als Verkieselungsbrücke
- ▶ Gelöst in ätherischen Ölen und aromatenfreien Lösemitteln, Filmschutz

TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

Übersicht:

- ▶ Anwendung im Fassadenbereich
- ▶ Hydrophobe und verfestigende Eigenschaften reduzieren starke Holzquellung und Ausblühungen
- ▶ Diffusionsoffen für Rücktrocknung nach Durchnässung
- ▶ Hohes Eindringvermögen dank niedermolekularer Leinöle, neigt nicht zum Abblättern
- ▶ Haftbrücke auf dichten Hölzern und tragfähigen Altanstrichen
- ▶ Optimaler Verkieselungsgrund für NOVATUR H.F.
- ▶ Rationell zu verarbeiten

Bauphysikalisch wichtige Kennwerte:

* Werte farbtönenabhängig

PARAMETER	WERT	KONFORMITÄT
Dichte 20°C:	ca. 1,02 kg/L	
Viskosität 20°C:	ca. 36 s 3 mm Auslaufbecher	ISO 2431
s _d -Wert (H ₂ O):	< 0,5 m	DIN EN ISO 7783-2
Glanzgrad bei 85°:	matt (< 10)	DIN EN ISO 2813
Flammpunkt:	61°C	
VOC-Anteil (max.):	400 g/L	ChemVOCFarbV, Kat. A/h

TECHNISCHES MERKBLATT

Stand: 01.09.2018

NOVATUR HG

Holzgrundierung

Art.-Nr.: 0,25 Liter Gebinde - 1007S / 0,75 Liter Gebinde - 1007M / 3 Liter Gebinde - 1007L / 10 Liter Gebinde - 1007XL
Wasserhemmender Grundanstrich im System Novatur H.G. für Holz im Fassadenbereich

Farbton:

Weiß lasierend. Bei buntfarbigen Deckanstrichen sollte NOVATUR HG individuell nachgetönt werden bspw. durch Zugabe von max. 8 % NOVATUR Standölaussenfarbe.

VERARBEITUNG

Anforderungen an den Untergrund: Der Untergrund muss sauber, trocken, fest und tragfähig sowie frei von ausblühfähigen, verfärbenden, haftungsstörenden und/oder trocknungsverzögernden Substanzen sein. Anwendung im Fassadenbereich auf unbehandelten bzw. nicht filmbildend imprägnierten Schalungsbrettern aus Nadelhölzern (Tanne, Fichte, Kiefer, Lärche, Douglasie), idealerweise mit sägerauer, griffiger Oberfläche.

Bitte beachten: NOVATUR HG eignet sich im Fassadenbereich ausschließlich für Hölzer bzw. Holzkonstruktionen, die ein witterungsbedingtes Quellen und Schwinden bei Beregnung und Durchnässung, verbunden mit Rissbildung, vertragen (begrenzt maßhaltig, DIN EN 927-1). Brettstärken sind also ausreichend zu dimensionieren und die Verschraubung muss spannungsfreie Dimensionsänderungen erlauben. Eine nicht außenbeständige Konstruktion kann durch offeneporige Anstrichsysteme nicht „wetterfest“ gemacht werden! Nicht geeignet für Gartenmöbel, Spielgeräte oder ähnliche mechanisch beanspruchte Bauteile sowie für Fachwerk oder maßhaltige Holzkonstruktionen, z. B. Fenster (Unsere Empfehlung hierfür: NOVATUR Standölaussenfarbe).

KURZINFO ZUM STANDARDAUFBAU

Auf unbehandelter Verschalung im Fassadenbereich:

1 (bis 2) Grundanstriche mit NOVATUR HG; 2 Anstriche mit NOVATUR HF. An exponierten Bauwerken (Süd- und Westseiten) 3 Deckanstriche, ebenso an frei der Witterung ausgesetzten Bauteilen, z. B. Ortsgängen.

UNTERGRUND UND VORBEHANDLUNG

Holz (unbehandelte bzw. nicht filmbildend imprägnierte Brettverschalung im Fassadenbereich):

Geeignet für fachgerecht verbaute, ausreichend dimensionierte, formstabile, hinterlüftete, witterungsbeständige Fassadenverschalungen, Dachuntersichten, Lärm- und Sichtschutzhölzer usw. (begrenzt maßhaltiges Holz nach DIN EN 927-1). Ideal ist abgelagertes, leicht angewittertes Holz mit abgeschlossener Schwindrissbildung,

gegebenenfalls wässern und auf Haushaltsfeuchte trocknen lassen. Konstruktiven Holzschutz und bläuefreie Holzqualität beachten, chemischen Holzschutz nach DIN 68800 Teil 3 mit Anstrichsystem und Resistenzklasse abstimmen. Maximale Holzfeuchte bei Nadelholz 15 %. Harzreiches Außenholz (z. B. Lärche) neigt in der Wärme zum Harzfluss, an Südseiten berücksichtigen (Harzgallen ausstechen, flächige Verharzungen sind nicht anstrichverträglich).

Eventuelle Imprägnierung allseitig auftragen, Stirnholzbereiche gut sättigen, nachträgliche Schnittflächen nachimprägnieren. Konstruktion prüfen (Verschraubung, Hinterlüftung), Kanten brechen, untere Schnittflächen als Abtropfkanten abschrägen, waagrecht bewitterte Kanthölzer und Leisten sowie Wassertaschen vermeiden. Mürrbes, abgewittertes, sonnenverbranntes oder vergrautes Holz bis auf tragfähigen Kern abschleifen bzw. partikelstrahlen oder ersetzen. Wasserlösliche Verfärbungen, Verbräunungen und Auswaschungen bestmöglich abbürsten oder strahlen, mit handelsüblicher Holzbleiche bzw. Entgrauer (oxalsäurehaltig) nach Werksvorschrift behandeln, Flächen auf Haushaltsfeuchte trocknen lassen und zweifach mit ausreichendem Trocknungsabstand mit NOVATUR HG grundieren, bemustern. Schmutz, Algen usw. entfernen.

Gehobeltes Holz wässern und zur besseren Haftung vollflächig aufrauen oder grob schleifen. Abgewitterte, rissige, lose und abblätternde Altanstriche auf Lack-, Acryl- oder Kunstharzbasis parentief abschleifen oder partikelstrahlen. Fest haftende, tragfähige Öl- und Alkydharzanstriche gründlich matschleifen und bei Erfordernis anlaugen, direkt mit NOVATUR HG weiterbehandeln. Aufgrund der Verschiedenheit der Altanstriche grundsätzlich im kompletten Anstrichaufbau bemustern. Aus optischen Gründen sind Teilflächen immer gleichmäßig vorzubereiten, also z. B. partielle Altanstrichreste unter Dachüberständen an einer ansonsten völlig abgewitterten Fassade komplett entfernen.

Ungeeignete Untergründe: sind waagrecht bzw. schräg der Witterung ausgesetzte Hölzer, mechanisch beanspruchte sowie solche mit Erdkontakt. Konstruktiven sowie eventuell chemischen Holzschutz nach DIN 68800 Teil 3 beachten. Tropenhölzer, Eiche und Holzwerkstoffe sind ebenso wie abblätternde Altanstriche ungeeignet.

Mangelhafte Untergründe: erfordern ein differenziertes Vorgehen, bemustern.

TECHNISCHES MERKBLATT

Stand: 01.09.2018

NOVATUR HG

Holzgrundierung

Art.-Nr.: 0,25 Liter Gebinde - 1007S / 0,75 Liter Gebinde - 1007M / 3 Liter Gebinde - 1007L / 10 Liter Gebinde - 1007XL
Wasserhemmender Grundanstrich im System Novatur H.G. für Holz im Fassadenbereich

VERARBEITUNGSHINWEISE

Allgemeine Hinweise:

- ▶ Untergrundeignung im Sinne der VOB prüfen. Hierbei Saugvermögen, Festigkeit sowie Struktur des jeweiligen Untergrundes beachten. Verfärbende, ausblühfähige, anspruchsvolle und kritische Flächen, z. B. verfärbende Hölzer und Altanstriche, bemustern. Qualifizierte Verarbeitung und reibungslosen Arbeitsablauf gewährleisten. Persönliche Schutzausrüstung bereitstellen.
- ▶ Nicht zu behandelnde Flächen - insbesondere Glas, Sohlbänke, Fallrohre, Putz- und Sockelflächen, Böden - sorgfältig abdecken und vor Spritzern schützen.
- ▶ In sich geschlossene Flächen Brett für Brett in einem Arbeitsgang streichen, Überlappungen und Antrocknungen vermeiden.
- ▶ Nicht bei Nässe, Frostgefahr, auf aufgeheizten Flächen oder in praller Sonne verarbeiten.
- ▶ Mindestverarbeitungstemperatur: +12°C. Zur Trocknung für Lüftung und Wärme (Raumtemperatur) sorgen, frische Anstriche schonend behandeln. Sonnenlicht (UV-Strahlung) fördert die Trocknung.
- ▶ Trocknungszeit pro Arbeitsgang: im Normalklima nach frühestens 48 Stunden überstreichbar, bei kühleren Temperaturen 3 - 4 Tage Mindesttrocknungszeit. Längere Wartezeiten sind vorteilhaft. Voll griffest im Normalklima nach einigen Tagen, Überschichtdicken und Verklebungen z. B. in Fugen vermeiden. Frische Außenanstriche mehrere Tage vor Regen schützen, Gerüstfolie vorhängen bzw. vor Montage unter Dach lagern.

Anwendung:

- ▶ Verarbeitung bevorzugt mit Flachpinsel oder Flächenstreicher. Rationelle Vorlage im Spritzverfahren (Niederdruck, Hochdruck, Airmix) ist möglich, nass-in-nass mit Flächenstreicher sorgfältig dünn-schichtig verschlichten. Bei Spritzverarbeitung ist Probeapplikation ratsam. Verdriftung durch Wind vermeiden. Selbstentzündungsgefahr in Absaug-Filtermatten bei öligem Spritznebel beachten.
- ▶ Gebinde vor Gebrauch gründlich aufrühren. Bei buntfarbigen Deckanstriche wie in Abschnitt Verarbeitung beschrieben mit max. 8 % NOVATUR Standölaussenfarbe nachtönen.
- ▶ Dünn-schichtig, ansatzlos und gleichmäßig in Maserungsrichtung auftragen. Überschichtdicken, Fettkanten und Tropfnasen vermeiden, auch auf rauen Untergründen sorgfältig ausstreichen. Stark saugende Flächen und Stirnhölzer nach ca. 10 Minuten nochmals nachstreichen, Überstände vertreiben.
- ▶ 1 bis 2 Grundanstriche mit NOVATUR HG im Abstand von mindestens 48 Stunden.
- ▶ Aufgerichtete, nach dem Grundanstrich fixierte Holzfasern kappen, Flächen drucklos grob überschleifen.

VERBRAUCH UND GEBINDEGRÖSSEN

Verbrauch: liegt für Hobelware bei ca. 0,07 l und bei sägerauer Schalung bei ca. 0,12 l NOVATUR HG pro m² und Arbeitsgang. Exakten Bedarf durch Probeanstrich am Objekt ermitteln, grundsätzlich dünn ausstreichen.

Gebindegröße: 0,25 l (Art.-Nr. 1014S) / 0,75 l (Art.-Nr. 1014M) / 3 l (Art.-Nr. 1014L) / 10 l (Art.-Nr. 1014XL)

REINIGUNG

Geräte, Werkzeug und verschmutzte Kleidung sofort nach Gebrauch gründlich reinigen.

TECHNISCHES MERKBLATT

Stand: 01.09.2018

NOVATUR HG

Holzgrundierung

Art.-Nr.: 0,25 Liter Gebinde - 1007S / 0,75 Liter Gebinde - 1007M / 3 Liter Gebinde - 1007L / 10 Liter Gebinde - 1007XL
Wasserhemmender Grundanstrich im System Novatur H.G. für Holz im Fassadenbereich

LAGERUNG

Im Originalgebinde luftdicht verschlossen mindestens 24 Monate haltbar. Anbruchgebinde luftdicht verschließen. Niemals in lösemitelquellbare Behältnisse umfüllen.

GEFAHRENHINWEISE, SICHERHEITSRATSCHLÄGE UND ENTSORGUNG

EG-Sicherheitsdatenblatt beachten. Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage erhältlich.

Gefahrenhinweise: Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Sicherheitshinweise: Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften.

Besondere Kennzeichnung bestimmter Gemische: Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen. Enthält Orangenöl, 3-Iod-2-Propinylbutylcarbamate. Kann allergische Reaktionen hervorrufen. Kann bei empfindlichen Personen Sensibilisierung bewirken. Von Putzlappen, Papier oder anderen Materialien, die zum Aufsaugen verwendet werden, geht eine potenzielle Brandgefahr aus. Nach Gebrauch in geschlossenen, nicht entflammaren Behältern sammeln und sicher entsorgen.

- ▶ Abfallschlüssel Produktreste: 080112
- ▶ GISCODE: Ö90

ERKLÄRUNG

Mit diesen technischen Informationen wollen wir aufgrund unserer Erkenntnisse und Praxiserfahrung beraten. Alle Hinweise sind unverbindlich. Diese entbinden den Verarbeiter nicht davon, Produkteignung und Verarbeitungsmethode untergrundabhängig selbst zu überprüfen. Technische Änderungen im Zuge der Produktentwicklung bleiben vorbehalten. Fremdzusätze zum Abtönen, Verdünnen usw. sind unzulässig. Farbtöne vor Verarbeitung prüfen. Bei Erscheinen einer Neuausgabe verliert dieses Merkblatt automatisch seine Gültigkeit. Verbindlich für die Einstufung laut Gefahrstoffverordnung, Entsorgung usw. sind die Angaben in den EU-Sicherheitsdatenblättern in ihrer aktuellen Fassung.